

Pressemitteilung zum Innovationsforum Inn-O-Kultur – Innovative Oberflächentechnik und Kulturgüter, 14./15. Juli 2014, Kaisersaal, Erfurt

Innovative Oberflächentechnologien zum Kulturerbeschutz haben Zukunft

Die zweitägige Tagung in Erfurt hat gezeigt: Restaurierung braucht technische Innovationen und interdisziplinären Dialog

Unter dem Leitgedanken „Mit innovativen Oberflächentechniken unser Kulturerbe bewahren“ fand vom 14.-15. Juli 2014 eine Fachtagung mit etwa 120 Teilnehmern im Kaisersaal in Erfurt statt. Die Veranstaltung wurde von Hans-Peter Hiepe, Referatsleiter „Regionale Innovationsinitiativen“ aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, eröffnet. Experten aus den Branchen Restaurierung/Konservierung, Museologie, Oberflächentechnik, Kulturverwaltung und Politik sind der Einladung zum Innovationsforum der Forschungseinrichtung INNOVENT e.V. aus Jena gefolgt, um die Ergebnisse aus fünf Monaten Forumsarbeit zu erfahren. Dazu gaben 14 Referentinnen und Referenten einen Überblick über aktuelle Fragestellungen zur Restaurierung und über moderne Technologieanwendungen zum Kulturerbeschutz. Ziel der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Veranstaltung war es, im interdisziplinären Austausch innovative Ansätze zur Konservierung und Restaurierung gefährdeter Oberflächen zu entwickeln und damit die Annäherung beider Fachrichtungen fortzusetzen.



Blick in das Plenum im historischen Kaisersaal

In seinem Grußwort beschrieb Hans-Peter Hiepe das Potential dieses branchenübergreifenden Treffens: *Es wäre wünschenswert und denkbar, dass in Thüringen ein Kompetenzzentrum zur Oberflächenbehandlung von Kulturgütern entsteht, in dem Physiker, Chemiker und Restauratoren auf Augenhöhe an der Bewahrung von Kunst- und Kulturgütern forschen.*

Auf die Notwendigkeit des Miteinanders verwies auch Stefan Brüggerhoff, Direktor des Bergbaumuseums Bochum, in seinem Eröffnungsvortrag über den Korrosionsschutz von Metallen. Er stellte fest, dass es weitere Innovationen in der Restaurierung bedürfe, diese

jedoch in kleinen Schritten und im intensiven Austausch von Entwicklern und Praktikern in der Restaurierung erfolgen sollten.

Die zweitägige Veranstaltung war in vier Themenblöcke unterteilt mit Vorträgen über Mörtelentwicklungen für Natursteinmauern, neue Verfahren zur Silberreinigung oder die anspruchsvolle Restaurierung von modernen Kunstwerken aus Schokoladencrème oder Torf. Andreas Pfuch von INNOVENT e.V. demonstrierte anschaulich, wie die Plasmatechnologie Oberflächen aus Holz vor Schimmel und Feuchtigkeit schützen könne. Viele Diskussionen, die zu den Vorträgen entstanden, wurden in den Pausen bei wunderbarem Wetter im Garten des Kaisersaals fortgesetzt.



Teilnehmer nutzen die Pausen zum fachlichen Austausch im Garten des Kaisersaals

Auf der Eröffnungstagung von Inn-O-Kultur im März diesen Jahres hatten die Teilnehmer in einer Befragung vier Themen für weitere Fachtreffen ausgewählt: Metallrestaurierung, Restaurierung historischer Baustoffe, Mikrobieller Befall auf Kulturgütern und Innovative Oberflächentechnologien und ihre Analysemethoden. In der Ergebnispräsentation dieser vier Mikro-Workshops wurde deutlich, dass der Dialog mit Kolleginnen und Kollegen über akute Konservierungssorgen besonders positiv bewertet wurde. Dr. Paul Bellendorf von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt betonte in der die Tagung abschließenden Podiumsdiskussion, dass die Entwicklung neuer Restaurierungsverfahren unbedingt im interdisziplinären Austausch mit Wissenschaftlern und Restauratoren erfolgen sollte.

Das Innovationsforum hat zusammenfassend beleuchtet, dass die Anwendung moderner Technologien zahlreiche Ansätze bietet, welche zur Konservierung und Restaurierung unterstützend eingesetzt werden können. Um diesen Prozess zu fördern, möchte die Forschungseinrichtung INNOVENT aus Jena einen Anwenderkreis Inn-O-Kultur gründen. Diese Plattform soll das Ziel verfolgen, den begonnenen Austausch zwischen Restauratoren und Forschern weiterzuführen und nachhaltig in innovative Kooperationen umzuwandeln. Zur Vorbereitung strebt Inn-O-Kultur die Entwicklung eines Wörterbuches zur modernen Oberflächentechnologie für Restauratoren an. Es ist die wesentliche Erfahrung aus sechs Monaten Grundlagenarbeit: die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist eine gemeinsame Sprache. Damit sollte es leichter werden, über zukünftige Behandlungsformen zum Schutz des Kulturgutes zu reden und diese anschließend zu entwickeln.



Podiumsdiskussion mit Paul Bellendorf (Deutsche Bundesstiftung Umwelt), Ortrud Wagner vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege, Restauratorin Eva Rieß und dem Geschäftsführenden Direktor der Jenaer Forschungseinrichtung INNOVENT Bernd Grünler, flankiert von den Moderatoren Christian Theel und Constanze Roth

[Alle Fotos \(3\): INNOVENT e.V., Jena.](#)